

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Dienstag, 12. April 2022 | Nr. 71 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60



Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch
Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch
Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



BrunaBS:
Vorderthaler holt
zwei Abteilungssiege
in Zug. SEITE 7



Wohltätig:
Altendörflerin
wandert für Bassotu
nach Basel. SEITE 9



Stefan Hedlund Bild Franz Feldmann

Ein offensives Team, das gefällt

Bereits am Morgen nach dem Ausscheiden im Playoff-Viertelfinal gegen Davos stand SCRJ-Trainer Stefan Hedlund in seinem Büro im Stadion Red und Antwort. Es brauche wohl eine gewisse Zeit, um die ganze Saison, den Fortschritt seiner Mannschaft richtig einordnen zu können. Er ist aber stolz auf die ganze SCRJ-Familie. Ihm ist es gelungen, der Mannschaft ein offensives Spielkonzept beizubringen, auch wenn dieses letztendlich in den Playoffs zum Verhängnis geworden ist. Die Entwicklung steht für Hedlund aber erst am Anfang und ist noch lange nicht abgeschlossen. (red)

Bericht Seite 13

Klimabewusste Ausserschwyzer

Wie schon in früheren Jahren hat unsere Zeitung in einer Umfrage von den Schwyzerinnen und Schwyzern unter anderem wissen wollen, wie sehr sie die Klimadiskussion beeinflusst. Dabei zeigt sich: immer mehr. Demnach gaben letztes Jahr im Vergleich zum Vorjahr 14 Prozent mehr an, dass sie aufgrund des Klimawandels ihr Verhalten geändert haben. Trotz Coronakrise fand man also Möglichkeiten, etwas für die Umwelt zu tun. (aa)

Bericht Seite 3

Öffentliche Hand soll Vorbildfunktion haben

Am 1. Mai tritt das revidierte Energiegesetz in Kraft. Mit der Revision soll der Energieverbrauch in Gebäuden gesenkt und der Ausbau von erneuerbaren Energien gefördert werden.

von Hans-Ruedi Rüeeggesser

Klimaschutz und die damit verbundene Reduktion von Kohlendioxid steht schon länger auf der Traktandenliste. Nun richtet sich wegen des Kriegs in der Ukraine der Fokus auch auf die Abhängigkeit von fossilen Treib- und Brennstoffen. Und so kommt das revidierte kantonale Energiegesetz, das der Kantonsrat schon im vergangenen Sommer verabschiedet hat, gerade richtig. Am 1. Mai tritt es in Kraft. Bauherren und

Liegenschaftsbesitzerinnen sind gefordert, auch wenn eine Übergangsfrist bis am 1. August gilt. Dies wurde am Energie-Atelier des Vereins Energieberatung March-Höfe aufgezeigt (wir berichteten gestern). So besteht bei Neubauten die Pflicht, je nach Lage und Sonneneinstrahlung einen Teil des benötigten Strombedarfs selbst zu erzeugen. Wer den Strom nicht selber erzeugen kann, schliesst sich zu einer Eigenverbrauchsgemeinschaft zusammen.

Bei einem Ersatz soll grundsätzlich auf Gas- und Ölheizungen verzichtet

werden. Unter gewissen Voraussetzungen darf aber auch künftig eine Gas- oder Ölheizung durch ein fossiles Heizsystem ersetzt werden, wie das Umweltdepartement mitteilt. Es müssten aber mindestens zehn Prozent der Wärme durch verbesserte Dämmung eingespart oder aus erneuerbaren Energien wie Biogas bereitgestellt werden. Um finanzielle Härtefälle zu vermeiden, kann die Hauseigentümerschaft für maximal drei Jahre davon entbunden werden, beim Heizungsersatz erneuerbare Energien zu verwenden. Dies beispielsweise, wenn ein

Ausbau des Fernwärmenetzes geplant ist oder ein Wechsel des Eigentums bevorsteht.

Beheizte Schwimmbäder im Freien dürfen künftig ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben werden.

Höhere Anforderungen

Die öffentliche Hand soll Vorbild sein. So heisst es in der Medienmitteilung des Umweltdepartements: «Bei seinen eigenen Neubauten und Gesamtenergieerneuerungen wird der Kanton jeweils höhere Anforderungen zugrunde legen.»



Nun donnern sie wieder über den Obersee

Die Patrouille Suisse lockte gestern viel Volk zum Flugplatz Wangen und ins Nuoler Ried. Mehrere Hundert Schaulustige verfolgten das erste Training der Kunstflugstaffel in diesem Jahr über dem Obersee (Bericht Seite 24). Bild und Text hrr

Kühne Holding erwirbt Lufthansa-Anteile

Die Kühne Holding AG hat am Markt einen Anteil von insgesamt zehn Prozent an der Deutschen Lufthansa AG erworben, teilte die Holding gestern mit. Dies sei über eine 100-prozentige deutsche Tochtergesellschaft erfolgt. Die Kühne Holding schätze die Deutsche Lufthansa als einen «weltweit führenden Luftfahrtkonzern mit globalem Anspruch» und wolle für diese Gesellschaft ein «langfristiger, stabiler

und verlässlicher Partner» sein. Dies gelte umso mehr, als dass die gesamte Logistikbranche vor anspruchsvollen Herausforderungen stehe. Für Klaus-Michael Kühne, Eigentümer der Kühne Holding AG, stellt die Investition in die Deutsche Lufthansa eine «Abrundung des bisherigen Beteiligungsportfolios» dar. Darin sei logistisches Know-how über diverse unabhängige Beteiligungen gebündelt.

Die Kühne Holding AG hält nicht nur den Mehrheitsanteil an der Kühne+Nagel International AG, sondern unter anderem auch eine 30-prozentige Beteiligung an der deutschen Liniereederei Hapag-Lloyd AG. «Bei der Auswahl der Beteiligungen lege ich besonderen Wert darauf, dass alle Unternehmen ihre Eigenständigkeit im internationalen Wettbewerb behaupten», so Klaus-Michael Kühne. (red)

Vor Bundesgericht abgeblitzt

Das Bundesgericht hat die Beschwerde des Chefs einer Schalungsfirma aus der March abgewiesen, der seinen Angestellten mit einem Winkelschleifer geschlagen hatte. Die Lausanner Richter bestätigten die auf zwei Jahre bedingte Freiheitsstrafe von 13 Monaten. Der Chef hatte, wie schon vor Straf- und Kantonsgericht, auch vor Bundesgericht eine andere mögliche Variante des Hergangs vorgebracht. (red)

Bericht Seite 3

Ein Sitz - zwei Kandidierende

Da der Gemeinderat Schübelbach um zwei Sitze reduziert wird und zwei Rücktritte vorliegen, steht am 15. Mai nur gerade der Bisherige Josef Bruhin (Mitte) zur Wahl. Von der SVP, die durch die beiden Rücktritte zwei Sitze verliert, wurde deshalb mit Patrick Suter ein neuer Kandidat portiert. Josef Bruhin und Patrick Suter stellten sich den Fragen unserer Zeitung. (fan)

Streitgespräch Seite 11

REKLAME

Bankenregel #5

Ob vor oder hinter den Mythen, wir geben alles für Ihre Renditen.

szkb.ch/anlegen

Schwyz Kantonalbank

REKLAME

SHIRIN

fliegenderteppich schöner wohnen

ÜBER 2'000 m² SHOWROOM

www.fliiegenderteppich.ch / 055 420 49 10